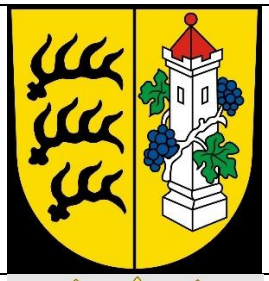
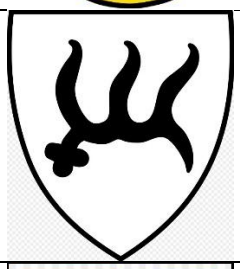
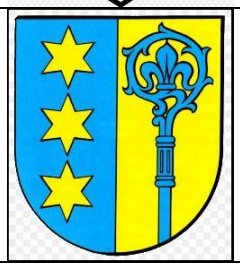
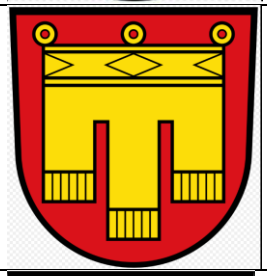
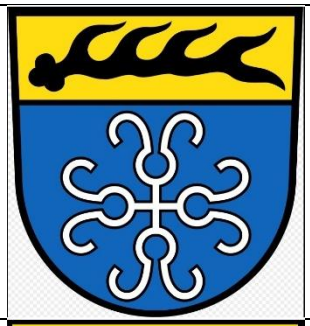
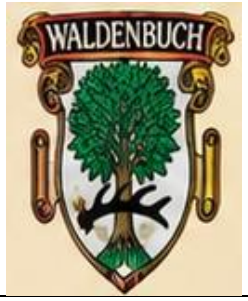
Das war nach H. Decker-Hauff der Stand von 1888 – Freudenstädter Heimatblätter		
1	Hoheneck, Amtsstadt	
2	Aragon, angeblich Ahn	
3	Rottweil, Reichsstadt?	
4	Münsingen, Amtsstadt	
5	Altenburg, Kr. Reutlingen, Filialdorf	
6	Horrheim, Stadt	 
7	Neuenbürg, Amtsstadt	

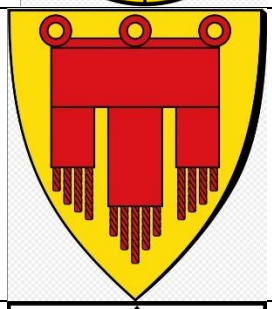
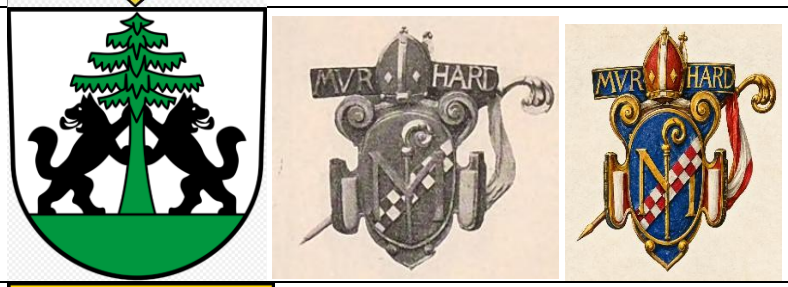
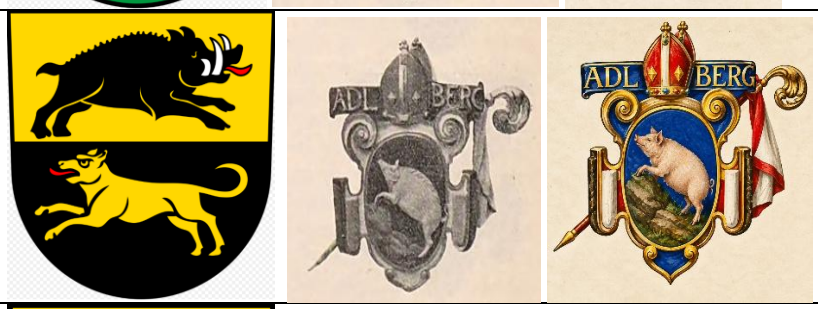
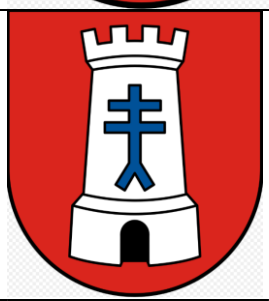
8	Dornstetten, Amtsstadt	
9	Herrenberg, Amtsstadt	
10	Nürtingen, Amtsstadt	
11	Asperg, Amtsstadt	
12	Dornhan, Amtsstadt	
13	Balingen, Amtsstadt	
14	Rechentshofen, bei Hohenhaslach Klosterhofmeisterei Das Kloster Rechentshofen wurde im Zuge der Reformation 1556 ebenfalls aufgelöst und diente anschließend zunächst als herzogliches Jagdschloss	 

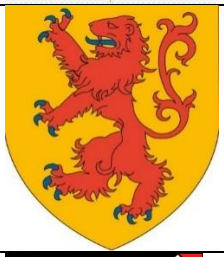
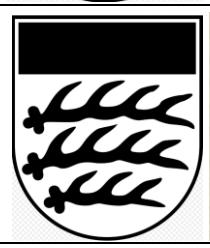
15	Göppingen, Amtsstadt	
16	Vaihingen, Amtsstadt	
17	Oberriexingen, Stadt	
18	Leonberg, Amtsstadt	
19	Tübingen, Amtsstadt	
20	Rosenfeld, Amtsstadt	
21	Hohenhaslach, Stadt	

22	Kirchheim unter Teck, Amtsstadt	
23	Weilheim, a. Teck, Stadt	
24	Calw, Amtsstadt	
25	Leutkirch wie 3	
26	Brackenheim, Amtsstadt	
27	Bottwar, Amtsstadt	  

28	(Mark)Gröningen, Amtsstadt	
29	Waldenbuch, Stadt	  
30	Belchamp, Kloster in Mömpelgard südlich des Doubs - Keine Reste mehr vorhanden	
31	Niederhofen bei Brackenheim, Dorf ummauert Gehört heute zu Schwaigern	
32	Kleingartach, Stadt	
33	Heimsheim, Stadt	
34	Grötzingen, Stadt - heute Allmendingen württembergisches Lehen der Freiherren von Freyberg Herrschaft Steußlingen	

35	Güglingen, Amtsstadt			
36	Weinsberg, Amtsstadt			
37	Beilstein, Stadt			
38	Pfaffenhofen bei Brackenheim, Dorf ummauert			
39	Neuffen, Amtsstadt			
40	Wildbad, Amtsstadt			
41	Alencon, Stadt und Herzogtum in der Normandie, 1605 /12 an Württemberg verpfändet			

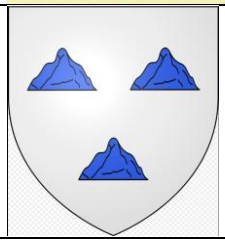
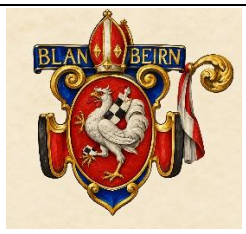
42	Marbach, Amtsstadt	
43	Böblingen, Amtsstadt	
44	Murrhardt, Stadt	
45	Adelberg, Klosteramt	
46	Schorndorf, Amtsstadt	
47	Bietigheim, Amtsstadt	
48	Blaubeuren, Amtsstadt	

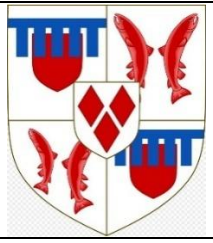
49	Backnang, Amtsstadt	
50	Weiler bei Esslingen, Klosterhofmeisterei Der **Denkendorfer Pfleghof** war ein Wirtschaftshof **des Klosters Denkendorf** in Esslingen am Neckar. Von dort stammt ein Reliquiar (Kreuz), das nach der Auflösung des Denkendorfer Stifts 1598 in den Besitz Herzog Friedrichs I. gelangte – heute im Stuttgarter Landesmuseum	
51	Bayern, Ahn	
52	Österreich, Ahn	
53	Bitsch, Ahn	
54	Herrenalb, Klosteramt	
55	Waiblingen, Amtsstadt	  

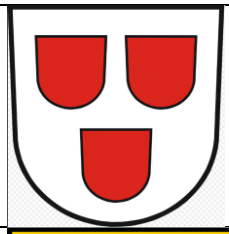
56	St. Georgen, Klosteramt	 
57	Lichtenstern, Frauen – Klosteramt **Lichtenstern** ist ein Ortsteil von Löwenstein im Landkreis Heilbronn Der Ort geht auf das **Kloster Lichtenstern** zurück, das von 1242 bis 1554 bestand, kam 1504 an Württemberg. Nach der Auflösung entstand 1554 ein Klosteroberamt Schutzherr war Weinsberg	
58	Mecklenburg, Ahn	
59	Pommern, Ahn	
60	Bebenhausen, Klosteramt	
61	Ludwigsburg, Amtsstadt,- 1705 gegründet! Wurde erst später hinzugefügt	
62	Stuttgart, Amtsstadt	  

63	Portugal, Ahn	
64	Alpirsbach, Klosteramt	
65	Böhmen, Ahn	  
66	Maulbronn, Klosteramt	 
67	Murrhardt, Klosteramt Das ehemalige **Kloster Murrhardt** bestand als Benediktinerabtei St. Januarius in Murrhardt von 750 bis 1556 und von 1635 bis 1648.	
68	Offenhausen, Klosterhofmeisterei Heute Ortsteil von Gomaingen Anfang des 15. Jahrhunderts kam das Kloster unter die Hoheit der Grafschaft Württemberg. Württemberg hob das Kloster während der Reformation im 16. Jahrhundert auf. Die letzte Nonne verstarb 1613. Das Kloster wurde bereits Ende des 16. Jahrhunderts in ein herzogliches Gestüt zur Zucht von Pferden und Maultieren umgewandelt. Landgestüt Marbach	 

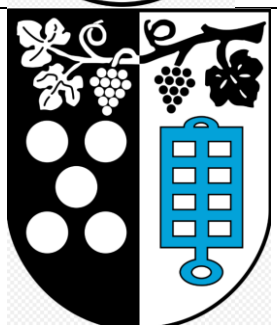
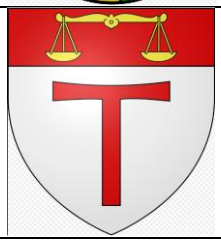
69	Denkendorf, Klosteramt	
70	Zwiefalten, Klostervogtei	
71	(Kl-)Reichenbach, Klosteramt	
72	Hirsau, Klosteramt	  
73	Königsbronn, Klosteramt	
74	Sachsen, Ahn	
75	Pfullingen, Klosterhofmeisterei Das **Kloster zur heiligen Cäcilia** im baden-württembergischen Pfullingen war ein spätmittelalterliches Klarissenkloster. Es erhielt 1252 die Ordensregel von Papst Innozenz IV. und bestand bis etwa 1590, als die letzte noch lebende Nonne zum Protestantismus konvertierte. Heute sind von der Klosteranlage nur noch wenige Gebäude erhalten, darunter die Klosterkirche und das einzige noch	

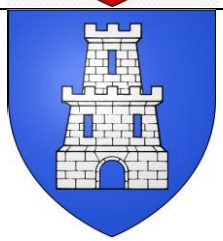
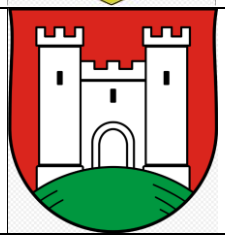
	erhaltene mittelalterliche Sprechgitter Europas.	
76	Polen, Ahn	
77	Hessen, Ahn	
78	Blamont, Stadt und Herrschaft in Mömpelgard	
79	Wendlingen, Stadt	  
80	Mailand, Ahn	
81	Reutin, Klosterhofmeisterei Ortsteil von Alpirsbach	
82	Blaubeuren, Klosteramt Das um 1085 von den Grafen von Tübingen am Blautopf gegründete Benediktinerkloster Blaubeuren wurde von Mönchen aus dem Kloster Hirsau bezogen. 1534/35 wurde ohne große Schwierigkeiten die Reformation durchgeführt. Infolgedessen wurde das Kloster aufgehoben und in eine evangelische Klosterschule umgewandelt	  

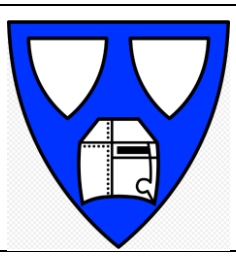
83	Mömpelgard, Ahn	
84	Urach, Amtsstadt	
85	Winnenden, Amtsstadt	  
86	Sulz, Amtsstadt	
87	Ebingen, Amtsstadt	
88	Lorch. Klosteramt	
89	Möckmühl, Amtsstadt	
90	Salm, Ahn	  

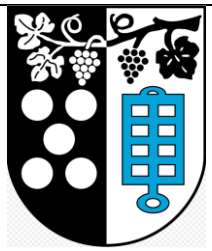
91	Schiltach, Stadt	
92	Anhausen, Klosteramt **Kloster Anhausen** ist eine 1125 gegründete ehemalige Benediktinerabtei an der Brenz in Bolheim, einem Ortsteil von Herbrechtingen im Landkreis Heidenheim, Baden-Württemberg. Das Kloster, jetzt *Anhausen* genannt, wurde zum ersten Mal durch Herzog Ulrich von Württemberg im Jahre 1536 aufgehoben und in eine von dreizehn württembergischen Klosterschulen umgewidmet. Wappen von Langenau	
93	Tuttlingen, Amtsstadt	
94	Steinheim, ehemaliges Frauenkloster	  
95	Merklingen, Klosteramt (Herrenalb) Im 16. Jahrhundert wurde Merklingen durch die Reformation des Klosters Herrenalb ein Teil des Herzogtums Württemberg, blieb jedoch Sitz der gleichnamigen nun evangelischen Klosterpflege.	
96	Sindelfingen, Amtsstadt	

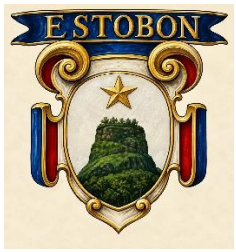
97	(Neu-)Bulach, Stadt	
98	Lauffen a. Neckar, ehemaliges Frauenkloster Das **Kloster Lauffen** war ein Frauenkloster, das um 1285 erstmals erwähnt wurde. Im Zusammenhang mit der Einführung der Reformation wurde es 1553 aufgelöst. Der säkularisierte Besitz des Klosters wurde danach bis 1807 als Klosterhofmeisterei verwaltet.	 
99	Zavelstein, Stadt	
100	Freudenstadt, Amtsstadt	
101	Hornberg, Amtsstadt	
102	Pfullingen, Amtsstadt	
103	Heubach, Amtsstadt	
104	Knittlingen, Stadt	

105	Lauffen a. Neckar, Amtsstadt	
106	Derdingen, Klosteramt (Herrenalb) Derdingen wurde erstmals 766 im Lorscher Codex erwähnt, seit 1247 unterschied man Ober- von Unterderdingen. Beide Orte gehörten anfangs zu verschiedenen Herrschaften, ehe sie 1247 an das Kloster Herrenalb kamen. Aus der Turmburg der Ortsherren wurde der Amthof des Klosters Herrenalb. Die Württemberger führten als Schirmherren des Klosters Herrenalb 1556 die Reformation ein. Bis 1807 existierte ein Pflegamt des Klosters Herrenalb.	
107	Haiterbach, Stadt	
108	Mömpelgard, Stadt und Grafschaft	
109	Altensteig, Amtsstadt	
110	Hericourt, Stadt i. Mömpelgard	

111	Clerval, Stadt am Doubs, Franche Comte, gehört zu Mömpelgard	
112	Horburg, Amtsstadt im Elsaß An der Stelle des ehemaligen spätrömischen Kastells stand im Frühmittelalter die Burg *Harburg*, später *Horburg* genannt, von der der Ortsname herrührt. 1543 ließ Georg von Württemberg-Mömpelgard sie von Grund auf neu errichten.	  
113	Liebenzell, Amtsstadt	
114	Oppenau, Stadt Verpfändet an Württemberg	
115	Neu-Steußlingen, Herrschaft	 
116	Reichenweier, Amtsstadt im Elsaß	  
117	Besigheim, Amtsstadt	

118	Neuenstadt a. Kocher, Amtsstadt	  
119	Mundelsheim, Amtsstadt	  
120	Oberkirch, Amtsstadt, verpfändet an Württemberg	
121	Magnidamegon, Ort in Mömpelgard	
122	Franquemont, Herrschaft in Mömpelgard Der erste im französischen Adelslexikon erwähnte Franquemont war Jean de Franquemont († 1489), Vogt von Montbéliard. Über zehn Generationen Nachkommen von Jean folgten, Herren von Tremoing und Pierrefitte. Im 16. Jahrhundert brachten die Franquemonts fünf Ritter des St.-Georg-Ordens hervor.	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen erhalten
123	Grange, Stadt u. Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Keine Wappen erhalten
124	Valognes, Stadt i. Herzogtum Alencon – Siehe 41	

125	Derdingen, Klosteramt II. zu Herrenalb Derdingen wurde erstmals 766 im Lorscher Codex erwähnt, seit 1247 unterschied man Ober- von Unterderdingen. Beide Orte gehörten anfangs zu verschiedenen Herrschaften, ehe sie 1247 an das Kloster Herrenalb kamen. Aus der Turmburg der Ortsherren wurde der Amthof des Klosters Herrenalb. Die Württemberger führten als Schirmherren des Klosters Herrenalb 1556 die Reformation ein.	
126	Chatelot, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen
127	Saulnot, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen
128	Clemont, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen
129	Kirchheim u. Teck, ehem. Frauenkloster	
130	Passavant, Herrschaft in Mömpelgard	Die Grafschaft Montbéliard bestand aus den Herrschaften Montbéliard, Blamont, Clémont, Châtelot, Héricourt, Grange, Clerval, Passavant und Franquemont. Keine Wappen

131	Neidlingen b. Kirchheim, Amtsstadt	
132	Owen, Stadt	
133	Mandeurre, Herrschaft in Mömpelgard	
134	Etoban, Schloß und Herrschaft in Mömpelgard Durch eine Erbschaft kam die Herrschaft 1397 an das Haus Württemberg (Grafen von Montbéliard) und teilte fortan deren Schicksal.	 
Es fehlten nach1888 von den ursprünglichen Wappen:		
135	Herbrechtingen - Männerkloster	
136	Cannstatt, Amtsstadt	
137	Heidenheim, Amtsstadt	
138	Nagold, Amtsstadt	
139	Sachsenheim, Amtsstadt	
140	Wildberg, Amtsstadt	
141	???	
	???	61- Ludwigsburg wurde erst später hinzugefügt